

Pionierarbeit: Lehrerinnen des Aachener Einhard-Gymnasiums und Wissenschaftler bringen aktuelle Forschung ins Klassenzimmer

Stefanie Mehta und Jennifer Deerberg vom Einhard-Gymnasium und Dr. Katja Eggermann und Prof. Dr. Thomas Eggermann von der Uniklinik RWTH Aachen nehmen am Pilotprojekt ‚Teachers + Scientists‘ teil.

Aachen, 18.09.2015 – Aktuelle Forschungsthemen dürfen auf dem Lehrplan für naturwissenschaftliche Fächer nicht fehlen. Das finden auch Stefanie Mehta und Jennifer Deerberg, Biologielehrerinnen am Einhard-Gymnasium Aachen, und Dr. Katja Eggermann und Prof. Dr. Thomas Eggermann vom Institut für Humangenetik an der Uniklinik RWTH Aachen. Mit einem gemeinsamen Forschungsprojekt zum Thema Humangenetik beteiligen sie sich an dem bundesweit einmaligen Pilotmodell ‚Teachers + Scientists‘. Das 2014 von Science on Stage in Kooperation mit der Stiftung Jugend forscht e.V. initiierte Projekt fördert langfristige Kooperationen von Lehrkräften und Wissenschaftlern. Das Ziel: Lehrkräfte werden an Forschungsprozessen beteiligt und bringen damit die Wissenschaft ins Klassenzimmer. In Aachen findet vom 25. bis 26. September das nächste überregionale Arbeitstreffen von Teachers + Scientists statt.

Während es für interessierte Schüler viele Möglichkeiten gibt, sich mit der Wissenschaft zu vernetzen, fehlen entsprechende Angebote für Lehrkräfte. Das wollen Mehta, Deerberg und das Ehepaar Eggermann nun ändern: „Die Möglichkeit, an aktueller Forschung mitzuwirken, ist einmalig. Ich bin froh, mein Fachwissen auf diese Weise erweitern zu können“, so Mehta.

Im Rahmen der Initiative ‚Teachers + Scientists‘ haben sie ein Projekt zum Thema Humangenetik ins Leben gerufen. Bei diesem bekommen Lehrkräfte der Biologie Einblick in Labordiagnostik und genetische Beratung. Ausgehend von realen Fallbeispielen von Patienten mit Verdacht auf genetisch bedingte Erkrankungen wie etwa Krebs, werden Beratungsszenarien simuliert sowie reale DNA-Proben untersucht und ausgewertet. In die Prozessabläufe werden schließlich auch die Schüler eingebunden und so u.a. mit dem Gebiet der Epigenetik vertraut gemacht, ein Thema, welches neu in den Lehrplan der Oberstufe in Biologie aufgenommen wurde.

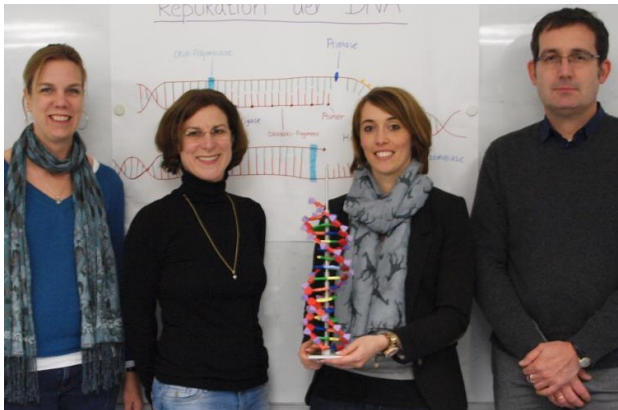
Ein Gewinn für alle Seiten: Dialog statt Elfenbeinturm

Mit dem Modellprojekt ‚Teachers + Scientists‘ möchten Science on Stage und die Stiftung Jugend forscht e. V. sowohl Lehrkräften als auch Wissenschaftlern neue Wege des Dialoges aufzeigen. Während Lehrkräfte bei der langfristig angelegten Projektarbeit Forschungsarbeit nachvollziehen und dadurch ihr Fachwissen erweitern, erhalten Forscher neue Anregungen zur Wissenschaftskommunikation. Davon profitieren vor allem die Schüler, denen für die Lehrinhalte praktische wie spannende Bezüge gezeigt werden können. Neben Aachen beteiligen sich bisher mit Berlin, Bielefeld und Osnabrück drei weitere Forschungsstandorte an dem Projekt. Damit das Modell auch an anderen Standorten Schule macht, erarbeiten die

Kooperationspartner bis 2017 einen Leitfaden, der Lehrkräfte und Wissenschaftsinstitutionen bei der gemeinsamen Durchführung unterstützt.

Die Regionalkooperation in Aachen – Humangenetik

Bei dem Projekt ‚Humangenetik‘ nehmen Lehrkräfte der Biologie an einem Laborpraktikum am Institut für Humangenetik der Uniklinik RWTH Aachen sowie an einem humangenetischem Beratungsgespräch mit einem Patienten und Seminaren über Erbkrankheiten wie etwa Brustkrebs teil. An der Schule werden von den Lehrkräften zukünftig Vertiefungskurse im Bereich Biologie für die Oberstufe sowie interne Fortbildungen für Fachkollegen und Vorträge von beteiligten Wissenschaftlern angeboten. Lehramtsstudierenden wird jährlich ein viertägiges Praktikum im Bereich Humangenetik ermöglicht.



BU: Stefanie Mehta und Jennifer Deerberg (Lehrerinnen für Biologie am Einhard-Gymnasium) und Dr. Katja Eggermann und Prof. Dr. Thomas Eggermann (Institut für Humangenetik, Uniklinik RWTH Aachen)

Über Science on Stage Deutschland e.V.

Science on Stage bietet mit Europas größten Lehrerfestivals, Workshops und Fortbildungen Lehrern naturwissenschaftlicher Unterrichtsfächer eine Bühne, ihre besten Unterrichtsprojekte gemeinsam zu präsentieren und voneinander zu lernen. Die Initiative besteht seit 2003 und erreicht von der Grundschule bis zur Oberstufe 100.000 Lehrer in 25 Ländern. Science on Stage Deutschland e.V. wird im besonderen Maße gefördert von think ING., der Initiative für Ingenieurwachstum des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall.

Weitere Informationen:

Science on Stage Deutschland e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Verena Wagner
Tel: 030 400067-42
v.wagner@science-on-stage.de
www.science-on-stage.de

Pressekontakt :

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 45.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.